

Antrag 2022/II/Ges/1

Jusos Hamburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Endometriose bekämpfen

- 1 Der Landesparteitag der SPD-Hamburg möge zur Weiterleitung an den Bundesparteitag der
- 2 SPD beschließen:
- 3 Forderung:
- 4 Die SPD wird dazu aufgefordert, sich dafür einzusetzen;
 - 5 1. ein bundesweites Programm für Fördermittel für die Aufklärung über Endometriose
 - 6 durch Fortbildungsveranstaltungen für Ärzt:innen und Aufklärungsmöglichkeiten für Be-
 - 7 troffene aufzustellen.
 - 8 2. durch Bundessubventionen finanzielle Förderung in Forschungsprojekten, die sich mit
 - 9 Endometriose befassen, zu tätigen.

10 Begründung

11 Endometriose ist eine Krankheit über die wenig bekannt ist und die wenig erforscht ist und
12 das obwohl ca. 7-15% der Frauen davon betroffen sind. Während jährlich ca. 40.000 Frauen neu
13 an Endometriose erkranken, sind Fehldiagnosen häufiger gestellt als die richtige Diagnose. Bei
14 Endometriose treten Zysten und Entzündungen (Endometrioseherde) auf, die sich z.B. an Eier-
15 stöcken, Darm oder Bauchfell ansiedeln. Ihr Gewebe ähnelt dem der Gebärmutter Schleimhaut
16 und die Herde können mit dem hormonellen Zyklus wachsen und bluten. Obwohl sie als gut-
17 artig kategorisiert werden, können Endometrioseherde metastasieren und bleibende Schäden
18 an Organen verursachen. Endometriose ist eine weit verbreitete Krankheit, welche mit starken
19 Schmerzen einhergeht, die zyklusabhängig und zyklusunabhängig im gesamten Körper auf-
20 treten können. Die Folgen von Endometrioseherden können chronische Entzündungen, Ver-
21 narbungen und Verwachsungen z.B. am Darm und Eileiter, Blutungen in der Bauchhöhle, In-
22 fertilität und Auswirkungen auf den Hormonhaushalt und das Immunsystem sein. Die Krankheit
23 äußert sich sehr unterschiedlich weshalb sie häufig auch von Fachärzt:innen nicht richtig dia-
24 gnostiziert wird. Da sich auch die Behandlungs- und Therapieformen gegen die Endometriose
25 stark unterscheiden, sollte es verstärkte Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Ärzt:innen ge-
26 ben, um eine der Krankheit angemessene Aufklärung zu gewährleisten. Ebenso sollte die Sen-
27 sitivität von möglichen Betroffenen für das Krankheitsbild gestärkt werden. Forschungspro-
28 jekte die sich mit Endometriose beschäftigen – ob medizinische oder anderweitige Forschung
29 – sollten im Rahmen eines erweiterten Förderprogramms Bundessubventionen zugesprochen
30 bekommen.